

hafen geborene Arbeiter Wilhelm Conrad Sperlich, der durch Schutzmann Wild wegen Betrugs, verübt durch Verkauf von Schwindeluhren, festgenommen worden ist, ist durch Urteil des K. Schöffengerichts Stuttgart-Stadt vom 22. November 1899 wegen Betrugs zu der Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurteilt worden. Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts etc."

Wie wir schon in unserer heutigen Kundgebung bemerkt, haben wir den beiden Polizeibeamten sofort die Prämie mit je 5 Mark, die erstere durch den Verein Ludwigshafen, behändigt.

C. L.



Sprechsaal.

Eine Unterlassungssünde.

Es wolle mir gestattet sein, eine Unterlassungssünde der Regulateur-Fabrikanten zu besprechen.

In früheren Jahren dienten den Regulateur-Fabrikanten die Lenzkircher Fabrikate als Muster, und wenn die Vollkommenheit der Lenzkircher bei den Nachahmungen nicht erreicht wurde, so mag dies seinen Grund darin haben, weil eben ein niedriger Herstellungspreis erzielt werden wollte. Wie bei Lenzkirch, so waren auch lange Zeit bei anderen Fabrikanten am Minutenrad, Kleinbodenrad und Hebestiftträd für die Zapfen an der Triebseite Brücken angebracht. Die Vorteile dieser Einrichtung, bezw. die Notwendigkeit des Vorhandenseins sind ganz entschiedene, und mit Bedauern sah ich, dass bei diesem und jenem sonst ganz brauchbaren Fabrikat zunächst die zwei Brücken am Gehwerk als überflüssig weggelassen wurden. Solange aber die Eingriffe sich ganz nahe bei den Zapfen befinden, ist das Weglassen der Brücken ein Fehler, denn sehr häufig kommt es vor, dass das Oel ins Trieb läuft, was nicht möglich ist, wenn durch die Brücken der Zapfenansatz vom Trieb mehr entfernt ist.

Da seitens der Uhrmacher diese Arbeitsvereinfachung der Fabrikanten unwidersprochen blieb, fand diese rasche Verbreitung, und der Fabrikant der Flügelradwerke liess zunächst an den Werken für halblange Regulateure auch die Brücke für das Hebestiftträd weg, und da der Appetit beim Essen kommt, verzichtete er auch bei den grossen Werken auf diese Einrichtung. Dass dadurch die oben genannten Nachteile auch hier eintreten, ist nicht das einzig Nachteilige, sondern die Arbeit des Zusammensetzens wird dadurch ganz wesentlich erschwert.

Aber was lässt sich der Uhrmacher nicht alles bieten! Da liest man immer von Verbesserungen und Vervollkommnungen, die sich auf alles Mögliche an der Uhr beziehen, aber dabei wird nur darauf Bedacht genommen, möglichst billig zu produzieren; der Uhrmacher mag zusehen, wie er zurecht kommt. Wenn es so fortgeht, darf man begierig sein, was uns alles noch geboten wird! Es wäre an der Zeit, dass die Uhrmacher dagegen Stellung nehmen: Jeder einzelne sollte Werke, denen obengenannte Mängel anhaften, einfach zurückweisen, bis den berechtigten Ansprüchen des Uhrmachers Rechnung getragen wird.

Es kann den Fabrikanten keine erhebliche Mehrarbeit verursachen, wenn die Brücken wieder angebracht werden und wenn doch, so dürften die Mehrkosten nur geringe sein, und würden gern auch bewilligt werden. Es sollte mich freuen, wenn diese Anregung vielseitige Unterstützung fände, damit die Fabrikanten genötigt wären, berechnete Forderungen ihrer Abnehmer zu berücksichtigen.

Adolf Stroh, Backnang.



Vereinsnachrichten.

Verein Leipzig.

Zur gefl. Beachtung

Wir ersuchen unsere verehrten Mitglieder: die Lehrlinge, falls solche noch nicht in unserer Stammrolle eingetragen sind, baldmöglichst, mindestens vor Ablauf dieses Jahres, zur Anmeldung bei uns zu bringen. Im Interesse der Lehrlinge ist die Anmeldung bei dem Verein unbedingt nötig; dieselben können dann an dem Wettbewerb um das Schönemann'sche Legat teilnehmen, welches im nächsten Jahre durch unsere Vorschläge wieder ver-

geben wird. Auch bekommen die Ausgelernten vom Verein den Lehrbrief des Central-Verbandes, was doch zum weiteren Fortkommen entschieden hilft. Wir ersehen eine Vernachlässigung der Pflichten des Lehrherrn, wenn die Anmeldung nicht geschieht.

Ferner bitten wir die, unserer Bibliothek entnommenen Bücher noch vor Ablauf des Jahres, der Revision wegen, an den Archivar abzuliefern.

Auch bitten wir, das Taxieren der Uhren, laut Vereinsbeschluss, zu unterlassen, weil dadurch viele Unzuträglichkeiten in Wegfall kommen werden.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand des Vereins selbständiger Uhrmacher Leipzigs.
Robert Freygang.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Todesnachricht.

Anfang November starb nach längerem Leiden unser schätzbarer Kollege und Mitbegründer unseres Verbandes

Josef Scherz,

Uhrmacher in Steinbach bei Baden-Baden,

wovon wir unsere verehrlichen Mitglieder geziemend in Kenntnis setzen, mit der Bitte, dem verstorbenen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren zu wollen.

Karlsruhe, 3. Dezember 1899.

Der Vorstand
des Landesverbandes badischer Uhrmacher.
Wilh. Devin, Vorsitzender



Litteratur.

Der Deutsche Uhrmacher-Kalender für das Jahr 1900, Verlag von W. H. Kühl, Jägerstr. 73 in Berlin W., ist mit gewohnter Pünktlichkeit erschienen und darf mit Recht als ein guter Freund des Uhrmachers begrüsst werden. Bringt er doch neben dem Kalendarium und dem Anhang, der eine Fülle von Notizblättern für die verschiedensten Bedürfnisse des Uhrmachers enthält, auf 138 Seiten Text des Wissenswerten soviel, dass wir der Menge wegen verzichten müssen auf Einzelnes einzugehen.

Der uns allen wohlbekanntes Verfasser und hochgeschätzte Kollege R. Felsz-Naumburg hat es verstanden, in engem Rahmen wiederum ein Taschenbuch zu bieten, das in keines Uhrmachers Tasche fehlen sollte, zumal der Preis (Mk. 1,20) ein ausserordentlich mässiger genannt werden darf.

Chr. L.



Verschiedenes.

Zu unserer Kunstbeilage Nr. 25. Dieselbe zeigt eine prächtige astronomische Tafeluhr von kleinen Dimensionen, die unter Benutzung von bedeutenden Kenntnissen aus den exakten Wissenschaften von einem deutschen Uhrmacher Namens Andreas Müller gebaut worden ist. Auf der Rückseite dieser Kunstuhr befinden sich noch einige kleine Zifferblätter, sie beziehen sich auf die Zeichen des Zodiakus- oder Tierkreises, auf die scheinbare Bewegung der Sonne (Auf- und Untergang), auf den Wechsel der Lichtgestalt des Mondes; ferner zeigt die Uhr das Datum, die Wochentage, die Tag- und Nachtstunden u. s. w. Ungefähr um 1560 wurde diese interessante astronomische Uhr gefertigt, und zwar unter der Regierung des Kaisers Ferdinand, des Bruders und Nachfolgers von Kaiser Karl V.

Sicherheitskettchen für Remontoir-Uhren. Eine recht praktische Neuheit hat sich Koll. Paul Hedicke in Magdeburg, Breiteweg 160, patentamtlich schützen lassen. Es handelt sich um ein Sicherheitskettchen für Remontoir-Uhren. Dieses Kettchen hat den Zweck: die Uhren vor Fall oder Verlorengang zu schützen.

Um das Pendant der Uhr ist ein Metallband gelegt, an welchem sich ein kurzes Kettchen befindet, welches mit der Uhrkette verbunden wird. Sobald sich der Bügel löst, wird die Uhr durch das Zwischenkettchen festgehalten. Man kann auch, anstatt